

# Information der Versichertensprecher

Nr. 04 / 2007 - vom 09.04.2007 - Seite 1 von 2

## RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz

Der Bundestag sowie der Bundesrat haben das RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes beschlossen. Nachfolgend informieren wir Sie über die wesentlichen Regelungen zur Anhebung der Altersgrenzen.

In Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang der Versicherten beginnt die Anhebung der Altersgrenzen bei allen betroffenen Rentenarten im Jahr 2012 und ist im Jahr 2029 abgeschlossen. Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen:

### Regelaltersrente

Die Altersgrenze für die Regelaltersrente wird schrittweise **von 65 auf 67 Jahre** angehoben. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist **nicht** möglich. Beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1947 erfolgt die Anhebung ab 2012 zunächst in Ein-Monats-, von 2024 an in Zwei-Monats-Schritten.

Versicherte Geburtsjahr	Anhebung Um Monate	Auf Alter	
		Jahr	Monat
1947	1	65	1
1948	2	65	2
1949	3	65	3
1950	4	65	4
1951	5	65	5
1952	6	65	6
1953	7	65	7
1954	8	65	8
1955	9	65	9
1956	10	65	10
1957	11	65	11
1958	12	66	0
1959	14	66	2
1960	16	66	4
1961	18	66	6
1962	20	66	8
1963	22	66	10
ab 1964	24	67	0

### Altersrente für besonders langjährig Versicherte

Zeitgleich mit der Anhebung der Altersgrenzen (ab 2012) wird eine **neue** Altersrente, die Altersrente für besonders langjährig Versicherte eingeführt. Anspruch auf diese Leistung besteht für Versicherte, die das 65. Lebensjahr vollendet und eine Wartezeit von 45 Jahre mit Pflichtbeiträgen aus einer Beschäftigung (ohne Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II und Arbeitslosenhilfe) und Berücksichtigungszeiten wegen Pflege bzw. Kindererziehung (bis zum 10. Lebensjahr) zurückgelegt haben. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist **nicht** möglich.

### Altersrente für langjährig Versicherte (Wartezeit 35 Jahre)

Die Altersgrenze für die Altersrente für langjährig Versicherte wird ebenfalls schrittweise **von 65 auf 67 Jahre** angehoben. Hier beginnt die Anhebung mit dem Geburtsjahrgang 1949.

Darüber hinaus ist die **vorzeitige Inanspruchnahme** grundsätzlich erst ab dem **63. Lebensjahr** möglich.

Versicherte Geburtsjahr Geburtsmonat	Anhebung Um Monate	Auf Alter		Abschlag bei frühestmöglichem Rentenbezug
		Jahr	Monat	
1949 Januar	1	65	1	7,5 %
1949 Februar	2	65	2	7,8 %
1949 Mär-Dez	3	65	3	8,1 %
1950	4	65	4	8,4 %
1951	5	65	5	8,7 %
1952	6	65	6	9,0 %
1953	7	65	7	9,3 %
1954	8	65	8	9,6 %
1955	9	65	9	9,9 %
1956	10	65	10	10,2 %
1957	11	65	11	10,5 %
1958	12	66	0	10,8 %
1959	14	66	2	11,4 %
1960	16	66	4	12,0 %
1961	18	66	6	12,6 %
1962	20	66	8	13,2 %
1963	22	66	10	13,8 %
ab 1964	24	67	0	14,4 %

Die im aktuellen Recht vorgesehene generelle Rückführung bezüglich der frühestmöglichen Inanspruchnahme vom 63. auf das 62. Lebensjahr findet nicht statt.

Lediglich für bestimmte Versicherte der Jahrgänge ab 1948 gelten Vertrauensschutzregelungen ( s.a. Vertrauensschutzregelungen).

### Versichertensprecher bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft - Bahn - See

<b>Udo Kummerow</b> Hamburg / HB / SH / NI 0172 6614089	<b>Vlatko Stark</b> Hessen 0174 3247 100	<b>Johannes Karmann</b> Saarland/Rheinland-Pfalz 0174 3247 101	<b>Hans Jürgen Dorneau</b> NRW / Hannover 0174 3247 102	<b>Robert Prill</b> Nordrhein-Westfalen 0174 3247 103	<b>Walter Antesberger</b> Bayern 0174 3247 104
<b>Marcel Wachenheim</b> Baden Württemberg 0174 3247 105	<b>Erich Ulm</b> BW / Bayern 0174 3247 106	<b>Gerd Methling</b> Meckpom/Brand.Nord/Bln 0174 3247 107	<b>Rainer Theunert</b> Sachsen Anh/Leipzig/Berlin 0174 3247 109	<b>Andreas Schäfer</b> Sachsen / Brand.Süd 0174 3247 110	<b>Manfred Pferner</b> Thüringen / Cottbus 0174 3247 111

### Altersrente für schwerbehinderte Menschen

Die Anhebung der Altersgrenze für die Altersrente für schwerbehinderte Menschen erfolgt schrittweise **von 63 auf 65 Jahre** für Versicherte, die ab 01.01.1952 geboren sind. Die Altersgrenze für die vorzeitige Inanspruchnahme wird gleichzeitig schrittweise auf das **62. Lebensjahr** angehoben. Abschlag bei frühestmöglichem Rentenbezug jeweils **10,8 %**.  
**(Sondervertrauensschutz für ältere schwerbehinderte Menschen vor 17.11.1950 geboren und am 16.11.2000 schwerbehindert, BU oder EU - abschlagfrei mit 60. LJ)**

Versicherte Geburtsjahr Geburtsmonat	Anhebung um Monate	Auf Alter		Vorzeitige Inanspruchnahme möglich ab Alter	
		Jahr	Monat	Jahr	Monat
1952 Januar	1	63	1	60	1
1952 Februar	2	63	2	60	2
1952 März	3	63	3	60	3
1952 April	4	63	4	60	4
1952 Mai	5	63	5	60	5
1952 Jun–Dez	6	63	6	60	6
1953	7	63	7	60	7
1954	8	63	8	60	8
1955	9	63	9	60	9
1956	10	63	10	60	10
1957	11	63	11	60	11
1958	12	64	0	61	0
1959	14	64	2	61	2
1960	16	64	4	61	4
1961	18	64	6	61	6
1962	20	64	8	61	8
1963	22	64	10	61	10

### Vertrauensschutzregelungen

#### Regelaltersrente, Altersrente für schwerbehinderte Menschen und Altersrente für langjährig Versicherte

Generell werden die Altersgrenzen für Versicherte, die **Anpassungsgeld (APG)** bezogen haben, und für Versicherte, die **vor dem 01.01.1955 geboren sind und vor dem 01.01.2007 Altersteilzeitarbeit nach dem Altersteilzeitgesetz vereinbart haben**, nicht angehoben. Bei der Altersrente für langjährig Versicherte wird für Versicherte, die **ab dem 01.01.1948 geboren sind und entweder APG bezogen oder Altersteilzeit vor dem 01.01.2007 vereinbart haben**, die Altersgrenze für die vorzeitige Inanspruchnahme schrittweise **vom 63. auf das 62. Lebensjahr** zurückgeführt.

### Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit sind künftig mit Abschlägen behaftet, wenn sie vor dem **65. LJ**. (bisher 63. Lebensjahr) in Anspruch genommen werden. Der maximale Abschlag beträgt unverändert **10,8 %**; der Abschlag für die Rente für Bergleute beträgt wie bisher **3,6 %**.

### Vertrauensschutzregelung verminderte Erwerbsfähigkeit:

Die Ermittlung der Rentenabschläge ausgehend vom **63. Lebensjahr** gilt bei einem Rentenbeginn **bis 2023** weiterhin, wenn **35 Jahre** (ohne Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II und Arbeitslosenhilfe) mit **Pflichtbeiträgen** aus einer Beschäftigung bzw. Berücksichtigungszeiten wegen Pflege oder Kindererziehung zurückgelegt worden sind. Bei einem Rentenbeginn **ab 2024** bleibt es bei der Ermittlung der Abschläge ausgehend vom **63. Lebensjahr**, wenn **40 Jahre** (ohne Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II und Arbeitslosenhilfe) mit den vorgenannten Zeiten zurückgelegt worden sind.

### Renten wegen Todes

Die Altersgrenze für eine große Witwen-/Witwerrente wird abhängig vom Todesjahr des Versicherten ab dem Jahr 2012 schrittweise **von 45 auf 47 Jahre** angehoben.

Todesjahr des Versicherten	Anhebung Um Monate	Auf Alter	
		Jahr	Monat
2012	1	45	1
2013	2	45	2
2014	3	45	3
2015	4	45	4
2016	5	45	5
2017	6	45	6
2018	7	45	7
2019	8	45	8
2020	9	45	9
2021	10	45	10
2022	11	45	11
2023	12	46	0
2024	14	46	2
2025	16	46	4
2026	18	46	6
2027	20	46	8
2028	22	46	10
ab 2029	24	47	0

Darüber hinaus werden Abschläge erhoben, wenn die Rente vor dem **65. Lebensjahr** in Anspruch genommen wird. Die Vertrauensschutzregelung entspricht der Regelung für die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit; an die Stelle des Rentenbeginns tritt hier jedoch der Todeszeitpunkt des Versicherten.

**Abschließend machen wir darauf aufmerksam, dass die Reform keine Änderungen bei den altersmäßigen Voraussetzungen für die Altersrente für Frauen sowie die Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit für die Versicherten vorsieht, die vor 1952 geboren wurden.**

### Versichertensprecher bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft - Bahn - See

<b>Udo Kummerow</b> Hamburg / HB / SH / NI 0172 6614089	<b>Vlatko Stark</b> Hessen 0174 3247 100	<b>Johannes Karmann</b> Saarland/Rheinland-Pfalz 0174 3247 101	<b>Hans Jürgen Dorneau</b> NRW / Hannover 0174 3247 102	<b>Robert Prill</b> Nordrhein-Westfalen 0174 3247 103	<b>Walter Antesberger</b> Bayern 0174 3247 104
<b>Marcel Wachenheim</b> Baden Württemberg 0174 3247 105	<b>Erich Ulm</b> BW / Bayern 0174 3247 106	<b>Gerd Methling</b> Meckpom/Brand.Nord/Bln 0174 3247 107	<b>Rainer Theunert</b> Sachsen Anh./Leipzig/Berlin 0174 3247 109	<b>Andreas Schäfer</b> Sachsen / Brand.Süd 0174 3247 110	<b>Manfred Pferner</b> Thüringen / Cottbus 0174 3247 111